

JAHRESBERICHT

DES MUSEUMS FÜR BERGBAU, GEOLOGIE UND TECHNIK AM
LANDESMUSEUM JOANNEUM IN GRAZ, FÜR DIE JAHRE 1945—1953.

I. Sammlung:

1. Inventarisierungsarbeiten;
2. Neuaufstellungen;
3. Zuwachs: a) Gesteine (Geschenk, Kauf, Aufsammlungen);
b) Evertebraten (Geschenk, Kauf, Aufsammlungen);
c) Vertebraten (Geschenk, Kauf, Aufsammlungen);
d) Sonstiges (Geschenk, Kauf, Aufsammlungen).

II. Bibliothek:

1. Inventarisierungsarbeiten und Neuordnung;
2. Zuwachs (Geschenk, Kauf, Tausch).

III. Außentätigkeit:

1. Tagungen und Exkursionen;
2. Sonderausstellungen;
3. Grabungen und Bergungen von Funden;
4. Lurgrotten-Museum;
5. Naturkundliche Sammlung im Schloß Trautenfels;
6. Mitteilungshefte.

Einleitung.

Da nach so vielen Jahren — der letzte Jahresbericht erschien 1930 — das erste Mal Gelegenheit gegeben wird, einen Jahresbericht in gedruckter Form zu legen, sei es gestattet, eine kurze Übersicht über die Ereignisse seit dem Jahre 1945 zu geben.

Als der Unterfertigte am 15. Oktober 1945 aus den Händen des seinerzeitigen Direktors, Herrn Univ.-Prof. Dr. W. Schmid, die Leitung des Museums für Bergbau, Geologie und Technik sowie der Abteilung für Mineralogie übernahm, waren beide Abteilungen verwaist. Die Ausstellungsvitrinen waren leer, in beinahe 500 Kisten verpackt war diese Sammlung luftschutzverlagert. Die Kisten der geologischen Abteilung waren bereits unter den Arkaden des Joanneums aufgestapelt. (Rücktransport durchgeführt von Herrn Dr. Leo Bockh, Leiter der Alten Galerie am Landesmuseum Joanneum), die mineralogische Sammlung lag noch im Rittersaal des Schlosses Rabenstein bei Frohnleiten.

In äußerst mühevoller Kleinarbeit wurde Kiste für Kiste in den unheizbaren Räumen während der Wintermonate 1945/46 ausgepackt, jedes Ausstellungsstück vom größten Schmutz gereinigt und aufgestellt. Erschwerend für die Wiederaufstellung war der Umstand, daß die Zahl der seinerzeitigen Ausstellungsräume der geologischen Abteilung nach dem Krieg verringert wurde. Die Wiederaufstellung war Anfang Juli 1946 beendet und die Sammlung für den allgemeinen Besuch freigegeben. Der Rücktransport der mineralogischen Sammlung wurde im Sommer 1946 von Herrn Univ.-Prof. Dr. Haymo Heritsch, der seinerzeit dem Joanneum angehörte, durchgeführt. Die Wiederaufstellung war im Spätherbst desselben Jahres beendet. Am 9. Juni 1947 wurde die Abteilung für Mineralogie an den jetzigen Leiter dieser Abteilung, Herrn Dipl.-Ing. Dr. Egon Krajčec, übergeben.

Gleichzeitig mit der Wiederaufstellung wurden die infolge der Kriegereignisse aufgestauten, sehr umfangreichen Rückstände aufgearbeitet. Die Beschriftung der Sammlungsstücke, die durch die Luftschutzverlagerung sehr gelitten hatte, mußte erneuert, viele Sammlungsstücke neu konserviert werden.

Im Juni 1947 wurden dem Museum für Bergbau, Geologie und Technik Ausstellungsräume im Schloß Eggenberg zugewiesen, wobei die nutzbaren Lagerstätten der Steiermark zur Aufstellung gelangen sollten. Doch leider wurde über die Raumaufteilung nachträglich anders entschieden, so daß der Raumangel sich geradezu erdrückend auf die Ausstellung auswirkt.

Bei der durchgeführten Revision des Ausstellungsmaterials konnten nur geringfügige Abgänge festgestellt werden, lediglich die tertiäre Säugetierfauna hat durch die Verlagerung Schaden genommen.

Im nachfolgenden wird die Tätigkeit in den einzelnen Sachgebieten aufgezeigt.

I. Sammlung.

1. Inventarisierungsarbeiten.

Über Anordnung des seinerzeitigen politischen Referenten, Landesrat DDDr. Udo Illig, Anfang des Jahres 1952, sollte in den einzelnen Abteilungen ein den allgemeinen Bestimmungen entsprechendes Inventar angelegt werden.

Dieser Arbeit ging vorerst einmal eine Trennung sämtlicher Lagerstätten betreffender Handstücke von der allgemeinen geologischen, petrographischen und paläontologischen Ladensammlung voraus, da ja die lagerstättenkundlichen Belegstücke mit der zugehörigen Schausammlung im Schloß Eggenberg zur Aufstellung gelangen sollten, wo sie derzeit depotmäßig lagern.

Als nächste Arbeit kam die Ordnung der restlichen, noch immer genug umfangreichen Ladensammlung nach petrographischen, stratigraphischen und geographischen Gesichtspunkten an die Reihe. Erst hernach konnte an die Vervollständigung des Inventars geschritten werden.

Bis zu diesem Zeitpunkt der Anordnung der Inventarisierung bestand an der Abteilung wohl ein Journal, in dem fortlaufend alle Sammlungsgegenstände und die gesamte Fachbibliothek eingetragen war. Entsprechende Nummern klebten auf den einzelnen Stücken, welchen noch ein sogenannter Inventarschein mit Namen, Fundort und Erwerbsdaten beigegeben war.

Da aber jeder Standortvermerk fehlte, mußte erst dieser für alle eingetragenen Objekte gesucht werden. Dies geschah dadurch, daß die gesamte Sammlung, Kasten für Kasten, Lade für Lade durchgesehen und die bereits inventarisierten Stücke nummernmäßig erfaßt werden mußten. Nachher wurde der so ermittelte Standortvermerk im Journal nachgetragen.

Nachdem sämtliche Bestände, auch die in Eggenberg deponierten oder in den Depoträumen gelagerten Handstücke, erfaßt waren, wurde an die Aufstellung der umfangreichen Sammlungskartei geschritten. Für die Anlegung dieser Kartei mußten für rund 57.000 inventarisierte Objekte Karteiblätter angelegt werden, mit allen soweit nur möglich erfaßbaren Angaben (Name, genaue Fundortangabe, Art der Erwerbung und Wert), in welche Karteiblätter ebenfalls der Standortvermerk eingetragen wurde. Diese Karteiblätter sind aber nicht fortlaufend, sondern nach Sachgebieten geordnet, wie z. B. Gesteine, Vertebraten, Evertebraten, Bilder, Lagerstätten, Bergbau- und Markscheiderei betreffende Geräte, Profile etc. Ende des Jahres 1953 war diese Arbeit in großen Zügen beendet. Der Vorteil dieser Art der Neuinventarisierung besteht darin, daß 1. ein vollständiges Kasten- und Ladeninhaltsverzeichnis vorhanden ist; 2. der Standort im Journal eingetragen ist (bei Verlust des beim Handstück verwahrten Inventarscheines kann schnellstens das mit Nummer versehene Handstück identifiziert werden); 3. die Kartei, nach Sachgebieten geordnet, gibt sofort Einblick in das vorhandene Material, welches in kürzester Zeit auffindbar ist.

Da diese Arbeit äußerst zeitraubend, ermüdend und oft unter Strapazen (unheizbare Sammlungsräume) mit einem einzigartigen Einsatz in verhältnismäßig kurzer Zeit durchgeführt wurde, ist es wohl am Platz, allen, die hier so tatkräftig mitgearbeitet haben, den Dank auszusprechen.

2. Neuaufstellungen.

In den Schausammlungsräumen mußte „Luft“ gemacht werden. Es war bestimmt nicht immer leicht, da die vorhandenen Vitrinen ja schon vollgestopft waren. Durch sorgfältiges Auswählen konnte doch immerhin etwas Platz geschaffen werden. Auch wurden zweckentsprechendere, moderne Eichenvitrinen angeschafft.

An Neuaufstellungen wurden durchgeführt:

1. Allgemeine Geologie, wo durch zahlreiche instruktive Zeichnungen, Profile und kurzgefaßte Texte die Geschehnisse in und auf unserer Erde dargestellt wurden. Als Parallelschau soll noch die allgemeine Paläontologie gezeigt werden, welche Schausstellung in Vorbereitung steht.
2. Neuaufgestellt wurde die gesamte steirische tertiäre Säugetierfauna, welche gleichzeitig neu bearbeitet und mit den neuesten Originalrekonstruktions-Kohlezeichnungen des akademischen Malers Franz Roubal, Irnding, ausgestaltet wurde.
3. Neuaufgestellt wurde ein Diorama der Eiszeit, die Gegend des Ennstales mit Grimming zeigend. Eine Gruppe Riesenhirsch und Tier sowie Waldrappen als Plastik und Steinböcke beleben die Landschaft. Auch dieses Diorama sowie das nächstfolgend angeführte stammt von der Meisterhand des akademischen Malers Franz Roubal, Irnding.
4. Anlässlich einer Schöckel-Sonderausstellung wurde ein Diorama erstellt, welches die Umgebung des Grazer Hausberges im Jungtertiär (Pannon) zeigt. Dinotherium und Hipparionen (Plastiken) sowie Mastodonten beleben die Gestade und Steppen der Umgebung des damaligen pannonischen Sees.

In kleinen Sonderschauen sind kapitelweise Mammut, die eiszeitliche Tierwelt der Repolustkultur, Mastodon, das oststeirische Vulkangebiet, der geologische Bau des Schöckels u. a. dem Besucher nahegebracht worden.

3. Zuwachs.

Der Zuwachs an Handstücken beträgt zirka 4500 Stück, wobei vielfach Unica oder äußerst schwer, zum Teil heute überhaupt nicht mehr beschaffbare Objekte erworben wurden. In obiger Zahl sind auch jene Stücke enthalten, die aus den umfangreichen Altsammlungsbeständen stammen, die nach und nach gesichtet und inventarisiert werden. Dieser erwähnte Bestand ist so umfangreich, daß hierzu noch Jahre benötigt werden.

a) Gesteine.

Marmor. Fauske bei Bodö, Norwegen. Geschenk Dr. R. Purkert 1946. (51.892)
Travertin. Cannstatt. Geschenk Dr. R. Purkert 1946. (51.893)
Phosphorit. Böhlen bei Leipzig. Geschenk Dr. R. Purkert 1946. (51.894)

- Schörl. Sikregraben bei Stainz. Kauf 1946. (51.895)
- Torf. Bei Klagenfurt. Geschenk Dr. R. Purkert 1946. (51.896)
- Torf. Bei Mandling, Salzburg. Geschenk Dr. R. Purkert 1946. (51.897)
- Eisenblüte. Erzberg, Steiermark. Kauf 1946. (51.918)
- Kupferkies. Lagerstätte Rio Verde, Ecuador. Kauf 1946. (51.919)
- Obsidian. Pichinche, Ecuador. Kauf 1946. (51.920)
- Bergkristall. Aus der Lagerstätte Rio Verde, Ecuador. Kauf 1946. (51.921)
- Aufsammlung Dr. K. Murban, anlässlich der Teilnahme an Exkursionen. Vorwiegend alpines Material. Geschenk Dr. K. Murban 1947. (51.926—51.987 und 52.017—52.061)
- Aufsammlung Dr. K. Murban in Norwegen 1944—1945. Geschenk desselben 1947. (52.919—52.955)
- Aufsammlung Dr. P. Purkert in Norwegen 1944—1945. Geschenk desselben 1947. (52.956—52.991)
- Dolomit. Aflenz-Bürgeralpe. Aufsammlung Dr. A. Thurner 1947. (52.992)
- Brasilianische Gesteine. (Minas Geraes) Kauf 1948. (53.507—53.544)
- Zinkblende. Ratiboritz, Tschechoslowakei. Kauf 1948. (53.668)
- Kukersit. Ahtme, Estland. Geschenk M. Stoeger 1950. (54.513)
- Moldavit. Tschechoslowakei. Kauf 1950. (54.537)
- Meteoreisen. Sao Juliao. Kauf 1950. (54.538)
- Meteoreisen. Tschechoslowakei. Kauf 1950. (54.539)
- Treppenförmige Verwerfung im Schöckelkalk. Hauenstein bei Mariatrost. Geschenk Dr. K. Murban 1950. (54.540)
- Bleiglanz. Arzwaldgraben. Geschenk H. Phillipek 1950. (54.542)
- Almandin. Steinbruch Fürbas. Geschenk H. Phillipek 1950. (54.543)
- Gefaltete Pyrit-Karbonat-Quarzmasse. Scharzbach bei Dienten. Geschenk Dr. Ing. G. Hießleitner 1950. (54.544)
- Vulkanische Gesteine von Oberpullendorf, Burgenland. Geschenk Dr. Purkert 1950. (54.545—54.552)
- Tonschiefer, vom Hagel durchschlagen. Pogamik bei Laibach. Geschenk Ing. Wohlfahrt 1948. (54.553)
- Spateisenstein. Mitterberg, Salzburg. Geschenk Dr. K. Murban 1950. (54.555)
- Skolezit. Untersulzbach, Salzburg. Geschenk Dr. R. Purkert 1950. (54.556)
- Terra rossa. Schöckelseilbahn, Stütze 4. Aufsammlung Dr. K. Murban 1950. (54.560)
- Molybdänglanz. Predazzo. Geschenk Dr. K. Murban 1950. (54.650)
- Ausländische Gesteine. Kauf 1951. (54.658—54.663)
- Vulkanische Gesteine der Oststeiermark. Aufsammlung Dr. K. Murban 1951. (54.862—54.875)
- Schwefelkies und Bleiglanz. Nasfeld, Kärnten. Geschenk N. Müller 1951. (54.923)
- Hippuritenkalk. Gosau. Aufsammlung Dr. K. Murban 1951. (55.737)
- Bituminöser Mergel. Eozän. Tirol. Aufsammlung Dr. K. Murban 1951. (55.738)
- Mergeliger Schlier. Oligozän. SO von Thurnbuch. Aufsammlung Dr. K. Murban 1951. (55.739)
- Kalk mit Schwefelkieslagen. Bohrung Ertlwiese, Peggau. Geschenk Dr. H. Seelmeier. (55.741)
- Kalkschiefer mit Schwefelkies. Von ebendort. (55.742—55.743)
- Bleiglanz, Pyrit in Birkfelder Phyllit. Schwefelkiesschurf. Oberes Feistriztal bei Birkfeld. Geschenk Dr. R. Purkert 1949. (55.875)

- Bituminöser Schlamm über der Lignitkohle. Weiz. Geschenk Dr. Ing. Bauer 1950. (55.876)
- Eisenblüte. Erzberg-Eisenerz. Kauf 1952. (55.910)
- Vulkanische Gesteine. Italien. Kauf 1952. (55.911—55.923)
- Korallenriffkalk. Steinbruch Seggauberg-Leibnitz. Aufsammlung Dr. K. Murban 1952. (55.931—55.934)
- Andesit im Leithakalk. Steinbruch Retznei bei Ehrenhausen. Aufsammlung Dr. K. Murban 1952. (55.939—bis 55.940)
- Vivianit im Ton. Ziegelei Retznei bei Ehrenhausen. Aufsammlung Dr. K. Murban 1952. (55.941—55.942)
- Tuffit in der unteren Kreuzbergserie. Lubeberg bei Leutschach. Aufsammlung Dr. K. Murban 1952. (55.943—55.944)
- Brauneisenkonkretion. St. Ulrich bei Wildon. Kauf 1951. (55.978)
- Kupferkies mit Braunspat. Selmeczbánya, Ungarn. Kauf 1951. (55.979)
- Wawellit. Dillenburg, Deutschland. Kauf 1951. (55.980)
- Phlogopit. Mandling, Steiermark. Geschenk Regierungsrat Fr. Pribitzer 1952. (55.982)
- Hämatit. Burgstall, Steiermark. Geschenk Regierungsrat Fr. Pribitzer 1952. (55.983)
- Quarz auf Eklogit. Mauthnereck, Steiermark. Geschenk Regierungsrat Fr. Pribitzer 1952. (55.984)
- Fuchsit in Karbonatgestein. Pruggern, Ennstal. Geschenk Regierungsrat Fr. Pribitzer 1952. (55.985)
- Hierlatzkalk. Klein-Brieglersberg, Totes Gebirge. Aufsammlung Dr. K. Murban 1952. (55.990—55.993)
- Bergmilch mit Mn-Überzug. Große Ofenberger Höhle bei St. Lorenzen an der Mürz. Aufsammlung Dr. K. Murban 1952. (55.994)
- Mn-Anreicherung in Strubbergsschichten. Kuchelbach. Aufsammlung Dr. K. Murban 1952. (55.995—55.996)
- Terra rossa. Schöckelseilbahn. Aufsammlung Dr. K. Murban 1952. (55.997)
- Verwerfer im Schöckelkalk. Aufsammlung Dr. K. Murban 1952. (55.998)
- Oberalmerkalk als Baustein. Filzmoos. Aufsammlung Dr. K. Murban 1952. (55.999)
- Schwefelausblühungen. Solfatara Pozzuoli, Italien. Aufsammlung Dr. K. Murban 1952. (56.000)
- Beryll in Pegmatit. Schöckelbartl. Aufsammlung Schager 1952. (56.011)
- Chonetes-Schiefer. Klein-Frauenberg, Graz-Gösting. Aufsammlung Dr. J. Hanselmayer 1953. (56.946)
- Chloritschiefer mit Pyrit. Schladming. S des E-Werkes. Aufsammlung W. Stipberger 1953. (56.947—56.948)
- Exkursionsmaterial Dr. K. Murban, Vorarlberg 1953. (56.949—56.955)
- Tortonmergel mit Fossilien. Weitendorf bei Wildon. Kauf 1953. (56.963)

b) Evertebraten.

- Mollusken von Pettau. Eisenbahnbau. Geschenk des Kärntner Landesmuseums 1950. (54.527—54.536)
- Favosites* sp. Gsollerberg bei Rein. Geschenk Fr. Schanner 1950. (54.544)
- Planorbis* sp. Nestelbach-Schemerl bei Graz. Geschenk A. Pierer 1950. (54.557)
- Favosites* sp. Kanzel bei Graz. Aufsammlung Dr. K. Murban 1950. (54.647)
- Korallenkalk. Von ebendort.

- Bohrmuschel im Kalk. Brioni, Jugoslawien. Geschenk der Zool. Abt. am Joanneum 1950. (55.735)
- Favosites* sp. im Barrandeikalk. Harterkogel. Aufsammlung Doktor K. Murban 1951. (55.744—55.745)
- Krinoidenstiel aus Dachsteinkalk. NO-Hang Stoderzinken. Geschenk Schulrat E. Doepper 1950. (55.807—55.808)
- Lithodomus in Korallenriff. Steinbruch Seggauberg-Leibnitz. Geschenk Hofrat Dr. Weber 1952. (55.930)
- Brissopsisreste. Obersthetvetische Schliermergel. Ziegelei Wagna bei Retznei. Aufsammlung Dr. M. Mottl 1952. (55.935—55.936)
- Heterostegina in Aflenzerkalk. Steinbruch Retznei bei Ehrenhausen. Aufsammlung Dr. K. Murban 1952. (55.938)
- Jura-Versteinerungen. Lerchkogel bei Mitterndorf. Geschenk Regierungsrat Fr. Pribitzer 1952. (56.001—56.010)

c) Vertebraten.

Tertiäre Funde:

- Myliobatis* sp. Flossenstachel. Steinbruch Retznei. Geschenk 1948. (55.845 bis 55.846)
- Meletta* sp. Vordersdorf bei Wies. Geschenk Ing. Burgstein 1948. (54.523 und 53.725)
- Sirenia* sp. Rippenstücke. Wetzelsdorfberg bei Preding. Oberes Helvet. Geschenk E. Bistrizky 1951. (55.879)
- Dinotherium* aff. *giganteum* Kaup. Oberer, linker, letzter Backenzahn. Kohlenbergbau Oberdorf bei Weiz. Aus obersarmatischen Schichten. Geschenk Ing. Pechmann 1949. (53.722)
- Mastodon longirostris* Kaup. Milchbackenzahn. Nestelbach bei Graz. Wiesental 53. Geschenk Gendarmerieinspektor S. Krempelbauer 1949. (53.724) Ein typisch gebauter M³ dext. aus mittelpannonischen Ablagerungen.
- Mastodon longirostris* Kaup. Stoßzahnstück. Brunn 68, Nestelbach bei Graz. Aus mittelpannonischen Schichten einer Schottergrube. Geschenk J. Adler 1949. (53.728)
- Hipparion garcile* Kaup. Ein etwas deformierter Schädelrest eines alten Hengstes mit abgekauten Backenzähnen (P⁴—M³ sin. et dext.), ferner ein Schnauzenstück mit den Schneidezähnen vom selben Individuum. Erwähnenswert ist, daß P⁴ und M¹ eine Verschmelzung des ovalen Protocons mit dem Protoconulus zeigen, was bei der Gracile-Gruppe sehr selten und erst mit fortgeschrittener Abkautung der Zähne vorkommt. Die Funde stammen aus einer Tiefe von 17 m einer Brunnengrabung in Dornegg 50 bei Nestelbach bei Graz, aus blauen Tegeln einer pannonischen Schichtserie und gehören dem höheren Mittelpannon, eventuell dem basalen Oberpannon an. Kauf 1949. (54.501—54.504.) Übermittelt durch Herrn Gendarmerieoberinspektor Puggl.
- Mastodon longirostris* Kaup. Unterer, letzter Backenzahn. Etwas stegodonter Typ. Gleisdorf-Sandriegel. Verlängerte Kernstockgasse. Grundaushhebung. Aus unterpannonischen Schichten. Kauf 1950. (54.507)
- Hipparion gracile* Kaup. Rechtes Schienbeinfragment. Brunn bei Nestelbach bei Graz. Schottergrube Adler. Aus grauen, sandigen Lagen. Mittelpannon. Geschenk J. Adler 1949. (54.514)
- Hipparion gracile* Kaup. Beckenstück, Mittelfußknochen und Oberschenkelfragment von ebendort. (54.515—54.517)
- Tragoceros* sp. Oberarmknochenbruchstück von ebendort. (54.518)
- Dinotherium* sp. Oberer Vorderbackenzahn. Lafnitz, N von Hartberg. Aus vermutlich obersarmatischen Schichten einer Sandgrube. Geschenk Oberlehrer W. Wasserbäck 1950. (54.558)

- Mastodon longirostris* Kaup. Stark abgekautes Backenzahnbruchstück. Kornberg bei Feldbach. Ackerfund. Vermutlich höheres Unterpannon. Geschenk A. Wunderl 1950. (54.559)
- Mastodon longirostris* Kaup. Ein bezeichnender unterer Backenzahn von Rupersdorf bei Söchau, Oststeiermark. Ackerfund, vermutlich höheres Unterpannon. Kauf 1950. (54.562)
- cfr. *Dinotherium*. Ein korrodiertes, torsiertes Stoßzahnstück. Badenbrunn bei Obergnas. Schottergrube. Oberstes Sarmat. Überbracht von Oberbaurat L. Balsler 1950. (54.563)
- Aceratherium* cfr. *incisivum* Kaup. Backenzahn und Rippenstück. Maierdorf bei Gnas. Aus obersarmatischen Schichten. Kauf 1951. (54.664 bis 54.665)
- Mastodon* cfr. *angustidens* Cuv. Halswirbel und Oberarmknochen von ebendort. Grabung Dr. K. Murban 1951. (55.795—55.796)
- Hipparion gracile* Kaup. Metapodiumbruchstück. Brunn bei Nestelbach bei Graz. Aus mittelpannonischen Schichten. Geschenk Baurat L. Appl 1952. (55.947)
- Dinotherium giganteum* Kaup. Oberer, typischer Backenzahn (M¹ dext.). Aus basalem Oberpannon (Zone F, Cong. neumayri). Schottergrube östlich von Nestelbach bei Graz, am Wege nach Streichegg. Kauf 1952. Überbracht von Dr. W. Zeilinger. (55.950)
- Mastodon longirostris* Kaup. Oberes Backenzahnbruchstück aus einer Sandgrube in Dornegg bei Nestelbach bei Graz. Sandgrube Saringer. Höheres Mittelpannon. Kauf 1952. (55.956)
- Aceratherium* sp. Oberschenkelbruchstück. Brunn bei Nestelbach bei Graz. Sandgrube Erkoschlößl. Mittelpannon. Kauf 1952.
- Hipparion gracile* Kaup. Oberschenkelbruchstück von ebendort. (55.958)
- Aceratherium* sp. Rippenstücke, Halswirbel und Elle von ebendort. (55.959 bis 55.962)
- Tragoceros* sp. Oberschenkelbruchstück von ebendort. (55.966)
- Aceratherium* sp. Schulterblattstück und Schädelrest von ebendort. (55.967, 55.970)
- Dinotherium giganteum* Kaup. Rippen und Backenzahnbruchstücke von ebendort. (55.968, 55.971)
- Dinotherium giganteum* Kaup. Gut erhaltener erster, oberer Backenzahn. Aus pannonischen Schichten der Umgebung von Graz. Näherer Fundort unbekannt. Kauf 1953.
- Dinotherium* sp. Oberer, zweiter Backenzahn. Rittschein bei Fürstenfeld. Vermutlich aus höhersarmatischen Sanden. Geschenk der Schulleitung Übersbach 1952. (56.871)
- Brachypotherium brachypus* Lart. Mittelhandknochen und Speichenbruchstück eines kräftigen Tieres. Lannach, Weststeiermark. Brunnengrabung der Schloßgärtnerei Benschütz. Aus unterortonischen blaugrauen Tegeln. Geschenk Dr. R. Kilches 1953. (56.652, 56.968)

Pleistozäne Funde:

- Capra ibex* L. Schädel mit Hornzapfen, einem kräftigen Bock angehörend. Grabungsmaterial aus der Repolusthöhle bei Peggau. Riß-Würm-Zwischeneiszeit. Grabung Dr. M. Mottl 1948. (53.726)
- Cervus elaphus* L. Geweihrest. Katerloch bei Weiz. Geschenk A. Mayer 1949. (53.727)
- Alces alces* L. Zwei Schädel mit Schaufelfragmenten und gut erhaltenen Zahnreihen. Krahsteinschacht bei Tauplitz. Postglazial. Bergung Doktor A. Alker und Ing. N. Zernig 1949. (54.508—54.509)
- Letztzwiseiszeitliche und Würm I—II interstadiale Faunareste aus der Repolusthöhle bei Peggau. Grabungsmaterial 1948. Grabung Dr. M. Mottl. (54.565—54.637)

- Coelodonta antiquitatis* Blmb. Unterer Backenzahn (M_2 dext.) und Vorderbackenzähne (P_4 dext. et sin.). Schottergrube am W-Ende von St. Marein an der Mürz. Sandige Lagen der Niederterrasse der Mürz. Geschenk Ing. Fr. Ortner 1951. (54.652—54.654)
- Bison priscus* Boj. Mittelfußknochenbruchstück. Neufeld, Burgenland. Aus jungeszeitlichen Schottern. Geschenk 1950. (54.832)
- Capra ibex* L. Halswirbel und Mittelhandknochen. St. Gotthard bei Graz. Aus einer späteszeitlichen Klufffüllung im Steinbruch. Geschenk 1950. (54.836—54.838)
- Elephas primigenius* Blmb. Extremitätenbruchstücke. Adriach bei Frohnleiten. Schottergrube Hold. Niederterrasse der Mur. Bergung Doktor K. Murban 1947. (54.861)
- Bison priscus* Boj. Halswirbel. Adriach bei Frohnleiten. Schottergrube Hold. Niederterrasse der Mur. Kauf 1951. (55.681)
- Equus-mosbachensis-abeli*-Gruppe. Untere Vorderbackenzähne (P_2 und P_4 dext.) eines jungen Tieres. Krampen bei Neuberg. Regulierung des Tirolbaches. Geschenk H. Scheifinger 1948. (55.871—55.872)
- Rangifer tarandus* L. Mittelhandknochen und erstes Zehenglied aus einer N-Wand-Höhle der Badlgalerie. Spätglazial. Kauf 1952. (55.893 bis 55.894)
- Megaceros giganteus* Blmb. Mittelhandknochenbruchstück von ebendort. (55.895)
- Lynx lynx* L. Erstes Zehenglied. Der erste Rest des steirischen eiszeitlichen Luchses. Große Badlhöhle bei Peggau. Graubraune Schichte. W I—II Interstadial. Grabung Dr. M. Mottl 1952. (55.949)
- Microtus ratticeps* Keys. Blas. Unterkiefer. Die ersten steirischen Funde der nordischen Wühlratte. Luegloch. Gelbe Nagetierschichte. Spätglazial. Grabung Dr. M. Mottl 1952. (55.951)
- Ochotona pusillus* Pall. Die ersten steirischen Reste des Zwergpfeifhasen. Von ebendort. (55.952—55.953)
- Elephas primigenius* Blmb. Stoßzahnbruchstücke. Gösting bei Graz. Wienerstraße. Kieswerk Waltner & Co. Niederterrassenschotter. Kauf 1952. (55.954)
- Megaceros giganteus* Blmb. Rechtes Speichenbruchstück mit Bißspuren. Weinzödl bei Graz. Schottergrube Gaggl. Kauf 1952. (55.955)
- Megaceros giganteus* Blmb. Gliedmaßenknochenbruchstück von ebendort. (56.012)
- Bison priscus* Boj. Gut erhaltener Unterarm eines starken männlichen Individuums. Naas bei Weiz. Steinbruch der Gebrüder Schlarbaum. Aus einer jungeszeitlichen Spaltenfüllung. Bergung Dr. K. Murban 1953. (56.895—56.896)
- Bison priscus* Boj. Handwurzelknochen desselben Individuums. (56.897)
- Coelodonta antiquitatis* Blmb. Schienbeinbruchstück. Tongrube südlich des Steinbruches der Zementfabrik in Retznei bei Ehrenhausen. Aus jungeszeitlichen Inundationsablagerungen. Geschenk E. Weikmann 1953. (56.964)
- Megaceros giganteus* Blmb. Oberarmknochenbruchstück von ebendort. (56.965)
- Megaceros giganteus* Blmb. Geweihbruchstück von ebendort. (56.966)
- Bos primigenius* Boj. Oberarmknochenbruchstück. Adriach bei Frohnleiten. Schottergrube Hold. Geschenk Frau Hold 1951. (56.967)

Im Inventarisieren befindet sich außerdem das überaus arten- und umfangreiche Grabungsmaterial der Grabungen 1951—1952 aus verschiedenen Höhlen der Steiermark.

d) Sonstiges.

- Graphittiegel. Kauf Dr. R. Purkert 1947. (52.062)
Sivatherium giganteum Falc. Cautl. Modell. Effenberger-Thenius.
Kauf 1949. (53.713)
Bison priscus Boj. Modell Thenius-Effenberger. Kauf 1949. (53.723)
Riesenhirschmodelle. Akad. Maler Fr. Roubal. Kauf 1950. (54.525 bis
54.526)
Mammutmodell. Akad. Maler Fr. Roubal. Kauf 1950. (54.564)
Bronzeplakette. E. W. Benecke. Kauf 1951. (55.680)
Eiszeitliche Säugetiere. Ölbilder zur Neuaufstellung der Eiszeit-
sammlung. Von Akad. Maler Fr. Roubal. Kauf 1951. (55.689—55.694)
Baumstamm. Petzelsdorf bei Fehring. Geschenk Professor Dr. A. Winkler-
Hermaden 1951. (55.821)
Pseudoartefakte. Geschenk der Technischen Hochschule Graz 1951.
(55.823—55.842)
Kohlezeichnungen. Tertiäre Landsäuger. Akad. Maler Fr. Roubal. Kauf
1953. Zur Neuaufstellung der tertiären Landsäugetiere der Steiermark.
(56.638—56.646)

e) Inventarisieren alter Bestände.

- In- und ausländische Gesteine. (52.063—52.147)
Vulkanische Gesteine von Gleichenberg, Klöch. (52.148—52.232)
Vulkanische Gesteine, Ungarn. (52.253—52.281)
In- und ausländische Evertebratenreste. (52.282—52.361)
Ausländische Lamnaresten. (52.362—52.363)
Ausländische Evertebratenreste. (52.364—52.391)
Solnhofener Fischreste. (52.392—52.399)
Ausländische Mollusken. (52.400—52.516)
In- und ausländische Gesteine. (52.517—52.680)
Ausländische Evertebraten. (52.681—52.685)
Ausländische Mammalia. (52.686—52.690)
In- und ausländische Evertebraten. (52.691—52.918)
Jungtertiäre Gesteine und Mollusken der Oststeiermark. (52.995—53.062)
Mollusken von Gamlitz und Kaiserwald. (53.063—53.092)
In- und ausländische Gesteine. (53.093—53.161)
Jungtertiäre Mollusken, Oststeiermark. (53.162—53.194)
In- und ausländische Gesteine. (53.195—53.357)
Ausländische Gesteine. (53.448—53.506)
In- und ausländische Mollusken. (53.557—53.653)
Ammonitenreste. Österreich. (53.671—53.710)
Ausländische Paläolithé. (54.505)
Suide von Göriach. (54.506)
Basalt. Steinberg, Feldbach. (54.541)
Leithakalk. Eisenstadt. (54.641—54.642)
Mollusken. Eisenstadt und Tirol. (54.643—54.646)
Mammalia. Österreich. (54.667—54.743)
Ausländische Feuersteine und Artefakte. (54.744—54.780)
Ausländische Gesteine. (54.876—54.911)
Gesteine. Nötschgraben, Kärnten. Aufsammlung Dr. K. O. Felser 1935. (54.912 bis
54.921)
Gesteine. Kärnten. (54.924—54.985)
Inländische Gesteine. (54.986—55.091)
Devon-Korallen. Steiermark. (55.092—55.253)
Gesteine. Umgebung Graz. (55.256—55.289)
Paläozoische Kalke. Weststeiermark. (55.290—55.300)
Gosau-Versteinerungen. (55.301—55.485)
Ausländische Gesteine. (55.459—55.508)

Mesozoische Versteinerungen. Obersteiermark. (55.509—55.649)
 Pachyornis-Reste. Neuseeland. (55.650—55.671)
 Mesozoische Gesteine. Österreich. (55.682—55.686)
 Gosau-Versteinerungen. Österreich. (55.673—55.679)
 Mesozoische Gesteine. Österreich. (55.695—55.732)
 Ausländische Kopale. (55.733—55.734)
 Mesozoische Gesteine und Versteinerungen. Österreich. (55.747—55.794)
 Miozäne Säugetiere. Steiermark. (55.797—55.806 und 55.811)
 Versteinerungen. Hiefiau. (55.812—55.820)
 Inländische Gesteine. (55.847—55.860)
 Miozäne Otolithen. Steiermark. (55.861—55.867)
 Ausländische Gesteine. (55.880—55.887, 55.889)
 Inländische Gesteine. (55.900—55.902)
 Insekten in Bernstein. (55.903—55.909)
 Miozäne Mammalia. Steiermark. (55.926—55.929)
 Tropische Harze. (56.029—56.037)
 Itacolunit. Brasilien. (56.038—56.040)
 Ausländische Gesteine und Evertebraten. (56.041—56.044)
 Steirische jungtertiäre Congerien. Hafnertal, Lichtenwald. (56.045—56.100)
 Mesozoische Versteinerungen. Ramsau, Steiermark. (56.101—56.375)
 Ausländische Gesteine. (56.376—56.629)
 Miozäne Säugetiere. Steiermark. (56.631—56.636, 56.647—56.654)
 Miozäne Schildkröten und Fischreste. Steiermark. (56.655—56.668)
 Steirische Anthracotherien. (56.669—56.670)
 Sirenia-Reste. (56.681—56.684)
 Miozäne Säugetiere. Steiermark. (56.685—56.699)
 Steirische tertiäre Schildkröten und Fischreste. (56.700—56.729, 56.741—56.894)
 Steirische miozäne Pflanzenreste. (56.730—56.740)
 Steirische tertiäre Korallen. (56.898—56.938)
 Ausländische Gesteine und Versteinerungen. (56.939—56.945)
 Gastropoden. Wetzelsdorf bei Stainz. (56.956—56.962)

II. Bibliothek.

Die gesamte umfangreiche und wertvolle Fachbibliothek und Separatensammlung war ebenso wie die Schausammlung luftschutzverlagert. Eine Revision der Bestände zeigte, daß bis auf ein paar belanglose Bestandsnummern alle Bücher und Fortdrucke vollzählig vorhanden waren.

Weiters gelang es, fast die gesamte Bibliothek wie auch die Fortdrucke unter Glas in Kasten aufzubewahren, wodurch die Verstaubung auf ein Minimum herabgesetzt wurde.

1. Inventarisierungsarbeiten und Neuordnung.

Für die Fachbibliothek war bereits ein Autorenregister vorhanden. Im Frühjahr 1951 wurde mit der Aufstellung eines Zettelkataloges, geordnet nach Sachgebieten, begonnen und 1952 beendet. Zur Zeit ist noch eine karteiblattmäßige Erfassung der gesamten Bibliothek im Gange. Dies ist insofern notwendig, da infolge besonderer Umstände eine zweite Nummerierung (Nummer der Steiermärkischen Landesbibliothek) immer mehr Raum einnimmt.

Die Neuordnung ist infolge Zuwachses und auch aus Gründen der leichteren Auffindbarkeit der Schriften erforderlich gewesen. Dabei wurden die Bestände einer neuerlichen Revision unterzogen.

2. Zuwachs.

a) Kauf.

- G. Berg-F. Friedensburg: Die metallischen Rohstoffe. H. 6. Nickel und Kobalt. 1944.
- B. Matthias: Chemisch-technische Arbeitsgänge und Apparaturen. 1945.
- F. Friedensburg: Die Bergwirtschaft der Erde. 1944.
- G. Wolff: Beiträge zur Kolonialforschung. Bd. VI.
- N. Kopernikus: Gesamtausgabe I. 1944.
- L. Bendl: Ingenieurgeologie. Bd. I 1944, Bd. II 1948.
- P. Eskola: Kristalle und Gesteine. 1946.
- G. v. Arthaber: Die alpine Trias des Mediterrangebotes. 1906.
- F. Broili: Die Fauna der Pachycardientuffe der Seißer Alm. 1903.
- W. Hind: A Monograph of the British carboniferous Lamellibranchiata. 1897.
- A. de Riaz: Description des Ammonites des couches à Peltoceras transversarium de Trept. (Isère.) 1898.
- E. Schellwien: Die Fauna des karnischen Fusulinenkalkes. II 1898.
- E. Schellwien: Die Fauna der Trogkofelschichten in den karnischen Alpen und Karawanken. 1900.
- M. Schlosser: Die fossilen Cavicornier von Samos. 1904.
- H. Taeger: Die geologischen Verhältnisse des Vértesgebirges. 1908.
- Fr. Heritsch: Die Korallen des Jungpaläozoikums von Spitzbergen. 1939.
- Köppen-Geiger: Handbuch der Klimatologie. Bd. II 1938.
- J. Stiny: Tunnelgeologie. 1950.
- Granigg: Die Bodenschätze Österreichs und ihre wirtschaftliche Bedeutung. 1947.
- R. v. Klebelsberg: Handbuch der Gletscherkunde und Glazialgeologie. Bd. I—II 1948/49.
- Sander: Einführung in die Gefügekunde der geologischen Körper. Teil I—II 1948, 1950.
- Internationale Fachtagung für Gebirgsdruckfragen. Leoben 1950.
- O. Ampferer: Geologischer Führer für die Gesäuseberge. 1935.
- F. X. v. Schaffer: Geologie von Österreich. 2. Aufl. 1951.
- Die Montanistische Hochschule Leoben. Festschrift 1849—1949.
- Salmang: Die Keramik, physikalische und chemische Grundlagen. 1951.
- O. Schindewolf: Grundlagen der Paläontologie. 1952.
- Mittag: Die Hartzerkleinerung. 1953.
- R. Grahamann: Urgeschichte der Menschheit. 1952.
- K. Nonnenmacher: Tiefbohrtechnik. 1946.
- W. del Negro: Geologie von Salzburg. 1950.
- M. Schwarzbach: Klima der Vorzeit. 1950.
- A. Schouppée: Archaeocyatacea in einer Caradocfauna. 1950.
- R. Brinkmann: Kaysers Abriß der Geologie. 2. Bd. 1948.

b) Geschenk.

- E. Bieske: Rohrbrunnen.
- Bentti Eskola: On the eclogites of Norway.
- K. O. Bjorlikkè: Geologi.
- Bergmanns Katechismus. I—III.
- A. Lübke: Die sterbende Kohle. 1925.
- Mineralkohlen Österreichs. 1903.

- Ruhr-Kohlen-Handbuch. 1930.
 C. Doelter: Physikalisch-chemische Mineralogie. 1905.
 Report of the Commiss. of Labor, Industrian Educ. 1910.
 D. White: Contributions to economic Geology. 1912.
 D. B. Dowling: Coal fields of Manitoba, Saskatchewan, Alberta and Eastern
 British Columbia. 1914.
 D. B. Dowling: Coal fields and coal resources of Canada. 1907.
 Bruce Rose: Wood Mountains-Willowbunch Coal Area Saskatchewan. 1916.
 Erdmann-Dolch: Die Chemie der Braunkohle. 1927.
 A. Geikie: Geologie. 1878.
 F. K. Peters: Mineralogie. 1882.
 A. Hauser: Die bautechnischen und nutzbaren Gesteine der Steiermark.
 (Lehme und Tone.)

c) Separata.

Als Ankauf, Geschenk oder Tauschexemplare bereicherten 410 Stück Sonderabdrucke den Bücherbestand.

d) Periodica.

- Berg- und Hüttenmännische Monatshefte.
 Blätter für Technikgeschichte.
 Carinthia II. Mitteilungen des Naturwissenschaftlichen Vereines für Kärnten.
 Mit Sonderheften.
 Der Karinth. Beiblatt der Fachgruppe Miner.-Geol. des Naturwissenschaftlichen Vereines für Kärnten.
 Geologische Rundschau.
 Die Höhle.
 Jahrbuch der Geol. Bundesanstalt, Wien.
 Jahresberichte Haus der Natur, Salzburg.
 Mitteilungen des Naturwissenschaftlichen Vereines für Steiermark.
 Mitteilungen der Geologischen Gesellschaft, Wien.
 Mitteilungsblatt der Abteilung für Mineralogie am Landesmuseum Joanneum.
 Protokolle der Bundeshöhlenkommission, Wien.
 Spelaeologische Mitteilungen.
 Verhandlungen der Geologischen Bundesanstalt, Wien.

III. Außertätigkeit.

Die Tätigkeit nach außenhin war in den abgelaufenen Berichtsjahren eine sehr mannigfaltige. Aus Raummangel soll aus der Vielzahl nur das wichtigste aufgeführt werden.

1. Tagungen und Exkursionen.

Durch die Teilnahme an Tagungen konnte der Kontakt mit Fachkreisen des In- und Auslandes zum Teil erneuert oder überhaupt erst hergestellt werden.

So wurde vom Museum für Bergbau, Geologie und Technik am Landesmuseum Joanneum im Verein mit den geologischen Instituten der beiden Grazer Hochschulen die erste Tagung der Geologischen Gesellschaft Wien, welche gleichzeitig die erste Zusammenkunft österreichischer Geologen nach dem Krieg war, mit Exkursionen in der Zeit vom 8. bis 11. Juni 1950 durchgeführt.

Weiters war es möglich, daß die Arbeitstagung österreichischer Geologen in Tandalier bei Radstadt (1952) und in Schruns (Vorarlberg, 1953) besucht werden konnte. Bei dieser Gelegenheit konnten auch immer wieder Handstücke aufgesammelt werden.

Besonders wertvoll war die Teilnahme an der Hundert-Jahr-Feier der Geologischen Bundesanstalt in Wien in der Zeit vom 12. bis 16. Juni 1951 mit einer anschließenden Alpenexkursion bis 23. Juni 1951.

Durch die Teilnahme an kleineren Exkursionen, welche von Univ.-Prof. Dr. A. Winkler-Hermaden in das oststeirische Vulkangebiet April 1951 und im April 1952 in das weststeirische Hügelland geführt wurden, konnten zur Klärung der stratigraphischen Einordnung verschiedener tertiärer Säugetierfunde wichtige Ergebnisse zeitig werden.

2. Sonderausstellungen.

Aus verschiedenen Anlässen war es angebracht, kleine Sonder-schauen zusammenzustellen, die besonders ausgewählte Kapitel der Erdgeschichte zur Darstellung brachten:

Kulturhistorische Entwicklung der Eisengewinnung im Rahmen der Ausstellung: Steirisches Eisen — in den Redoutensälen im Herbst 1946.

Beteiligung an der 25. Jagdausstellung im Schloß Eggenberg, wissenschaftliche Beratung bei der Erstellung des Rundbildes, die pleistozäne Fauna der Steiermark darstellend (Akademischer Maler Prof. Roubal, Irdning).

Beteiligung an der Sonderausstellung: Neuerwerbungen des Joanneums Herbst 1949.

Sonderausstellung im Rahmen der Tagung der Geologischen Gesellschaft Wien (Juni 1950), in der Belegmaterial zu den Vorträgen gezeigt wurde.

Eine weitere Sonderausstellung zeigte den tertiären Vulkanismus der Oststeiermark und den der Gegenwart. Die Abteilung für Mineralogie brachte die Mineralneubildungen in den Klüften vulkanischer Gesteine zur Darstellung. Die Schau wurde anlässlich der Vorführung des Paricutin-Farbfilms zusammengestellt (Frühjahr 1952).

3. Grabungen und Bergungen von Funden.

Da die systematische wissenschaftliche Eiszeitforschung in steirischen Höhlen durch fast 20 Jahre nicht gepflegt wurde, andererseits Probe-grabungen bei Peggau 1948 zur Aufdeckung der Repolust-Kultur führten, weiters außer dem kulturhistorischen Wert auch wesentliche Beiträge zur eiszeitlichen Schichtfolge in der Steiermark zu erwarten waren, entschloß sich das Museum, in günstig erscheinenden Höhlengebieten Grabungen durchzuführen.

Im Zuge dieser Forschungen (1950—1952) wurden im Gebiet des Hochlantsch, um St. Lorenzen im Mürztal, in der Umgebung von Badl bei Peggau im Murtal und im Gebiet des Zigöllerkogels bei Köflach 26 Höhlen befahren und Grabungen ebenda ausgeführt. Besonders hervorzuheben wäre die kleine Expedition zur Bärenhöhle am Klein-Brieglersberg (2028 m) im Toten Gebirge, wo auf einer kahlen Karstfläche in 2000 m

Höhe ein Zeltlager für die Teilnehmer aufgeschlagen wurde, welches letzteres infolge Unwetter und Schnee in die Höhle verlegt werden mußte (Ende Juni 1952).

An umfangreicheren Bergungen, vorwiegend von Vertebraten, sei auf die Grabungen nach Mastodonten-Resten in Maierdorf bei Gnas (Oststeiermark) aufmerksam gemacht (1951 und 1953). Bei Nestelbach bei Graz wurde ein Hipparion-Schädel geborgen (1949). Eine genaue Aufzählung ist im Abschnitt I, 3c, des Jahresberichtes gegeben.

Im Lauf der Jahre wurden wiederholt die Schottergruben und Ziegeleien in der Umgebung von Graz besucht, wobei die Arbeiter auf Fundmöglichkeiten aufmerksam gemacht wurden oder aber Fundstücke gesammelt werden konnten.

4. Lurgrotten-Museum.

Im Herbst 1952 wurde die Frage eines Höhlenmuseums in der Lurgrotte aufgeworfen. In einer sehr trockenen Nebenhöhle der Lurgrotte bei Peggau, nördlich Graz, soll im Jahre 1954 ein Höhlenmuseum eingerichtet werden.

Umfangreiche Erdarbeiten wurden von Mitgliedern des Steirischen Höhlenvereines durchgeführt. Akademischer Maler Franz Roubal, der einzigartige Gestalter versunkenen Tierlebens, hat bereits ein Modell für ein Höhlendiorama entworfen. Der Plan der gesamten Ausstellung sowie ein Großteil des Schaustellungsmaterials ist bereits vorhanden.

5. Naturkundliche Sammlung im Schloß Trautenfels, Ennstal.

Im Herbst 1952 wurde die Errichtung einer naturkundlichen Sammlung im Schloß Trautenfels im Rahmen des Landesmuseums Joanneum für den Bereich der Bezirkshauptmannschaft Liezen beschlossen. Dabei werden vom Museum für Bergbau, Geologie und Technik folgende Teilgebiete gestaltet. Ein Entwurf der Ausgestaltung wurde im Frühjahr 1953 ausgearbeitet:

1. Geologie der Niederen Tauern, der nördlichen Kalkalpen und der Grauwackenzone, soweit die betreffenden Gebirgseinheiten im Bereich der Bezirkshauptmannschaft Liezen liegen;
2. die nutzbaren Gesteine (Talk, Graphit, Magnesit etc.) und Lagerstätten (Salz, Eisen, Ni, Co, etc.);
3. der historische Bergbau (Schladming, Walchen bei Öblarn, Bergbaue der Abtei Admont);
4. paläontologische Funde, das gesamte Gebiet betreffend (Schacht- und Höhlenfunde).

Da das darzustellende Gebiet ziemlich groß ist (3269.8 km², gleich der Fläche des Bundeslandes Vorarlberg), sind zahlreiche Exkursionen zwecks Aufsammlung von Belegstücken, Anfertigung von Farbphotos und Einweisung des Akademischen Malers Franz Roubal, der besonders interessante, vom geologisch-morphologischen Standpunkt ausgewählte Landschaftsausschnitte zur Darstellung bringt, erforderlich. Diese wurden im Sommer 1953 zum Teil unter großen Mühen (Sammlungshandstücke sollen doch eine gewisse Größe haben!) im Gebiet der Niederen Tauern und des Kalkalpensteiles durchgeführt.

6. Mitteilungshefte.

Da die Herausgabe von Mitteilungsheften gewissermaßen auch eine Tätigkeit nach außenhin darstellt, zum Teil in diesen die Außentätigkeit des Museums für Bergbau, Geologie und Technik niedergelegt ist, sei es gestattet, auch diese hier anzuführen.

Im Jahre 1946 gelang es unter den größten Schwierigkeiten, das Mitteilungsheft Nr. 5 (E. Ehrlich: Die Bivalen aus den Werfener Schichten des Dachsteingebietes bei Schladming; und M. Loehr: Die Radmeister am steirischen Erzberg bis 1625) herauszubringen, nachdem der Satz trotz eines Bombentreffers in der Druckerei unversehrt geblieben war.

Heft 7 behandelt Riesenmegalodonten aus dem Dachsteinkalk (1952).

Heft 8, 9 und 11 bringt die Grabungsergebnisse während der Jahre 1950—1952.

In Heft 10 kommt die Geologie eines Teilgebietes der Niederen Tauern zur Behandlung.

Mit Hilfe dieser Mitteilungen ist ein umfangreicher Schriftentausch mit dem In- und Ausland eingeleitet worden, der sich auch befruchtend auf unsere Abteilung auswirkt.

Dezember 1953.

Für das
Museum für Bergbau, Geologie und Technik
Dr. Karl M u r b a n.

Glück auf!



ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Mitteilungen der Abteilung Geologie
Paläontologie und Bergbau am Joanneum](#)

Jahr/Year: 1953

Band/Volume: [11](#)

Autor(en)/Author(s): Anonymus

Artikel/Article: [Jahresbericht des Museums für Bergbau, Geologie
und Technik am Landesmuseum Joanneum in Graz für die Jahre
1945-1953. 59-75](#)